

An alle DGRI-Mitglieder und Interessierte

kontakt@dgri.de
www.dgri.de

Geschäftsstelle:
Deutsche Gesellschaft für Recht
und Informatik e.V.
c/o Romy Fiolka, Ass. iur.
Konrad-Zuse-Straße 41
60438 Frankfurt am Main

Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE 27 6605 0101 0022 4047 43
BIC: KARSDE66

17. November 2025

Einladung zur TK-Lunchtime@DGRI

Liebe DGRI-Mitglieder,
liebe Interessierte,

wir laden Sie herzlich ein zur TK-Lunchtime@DGRI mit **Dr. Frederic Ufer** zu dem Thema:

Kupfer-Glas-Migration – Was bedeutet die Kupfernetz-Abschaltung für Wettbewerber und für Endkunden?

Die Veranstaltung findet online via Microsoft Teams statt am

Montag, den 8.12.2025 von 12:00 bis 12:45 Uhr.

In der Mittagspause bieten wir Ihnen mit diesem Format die Möglichkeit, sich zu aktuellen TK-rechtlichen Themen auf den aktuellen Stand zu bringen.

Den Zugangs-Link zur Teilnahme erhalten Sie nach Anmeldung. Bitte melden Sie sich möglichst **bis zum 5.12.2025** per E-Mail an **kontakt@dgri.de** an.

Herzlich willkommen sind DGRI-Mitglieder sowie an TK-Themen Interessierte. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Zum Thema:

Das Kupfernetz der Deutschen Telekom wurde in den 1950er- / 1960er-Jahren verlegt. Diese mittlerweile alte Technik wird zusehends durch moderne Glasfasernetze überbaut. Alte Kupfernetze werden perspektivisch nicht mehr benötigt und können abgeschaltet werden. Laut dem neuen Digitalministerium ist die Umstellung von Kupfer- auf Glasfaserinfrastrukturen eines der größten Infrastrukturprojekte der kommenden Jahre, mit der zahlreiche regulatorische, wettbewerbspolitische und verbraucherrelevante Fragen verbunden sind. Das Ministerium hat daher ein Eckpunktepapier für ein Migrationskonzept erarbeitet und zur Konsultation gestellt. Dieses Papier greift die genannten Fragen auf. Es betrifft alle Telekommunikationsnetzbetreiber

und -diensteanbieter und gerade diejenigen, die Glasfaser ausgebaut haben, aber auch Endkunden, die noch DSL-Kupfer-Anschlüsse nutzen.

Zum Referenten:

Dr. Frederic Ufer ist mit in allen Themen des Telekommunikationsrechts bestens vertraut und hervorragend in Politik und Bundesnetzagentur vernetzt. Seit 2022 ist er Geschäftsführer des VATM, nachdem er bereits vorher über 15 Jahre den Bereich Recht und Regulierung des Verbandes geleitet hat. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Köln war der Jurist wissenschaftlich an der Universität zu Köln und in einer internationalen Anwaltskanzlei tätig. Ebenfalls an der Universität Köln promovierte er zu dem Thema „Providerhaftung“.